Informationsvorlage

Öffentlichkeitsstatus:
öffentlich

Geschäftszeichen: SB/LWi	Datum: 11.03.2024	Drucksache Nr.: IV 001/2024
------------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------

Beratungsfolge: Stadtrat der Stadt Nienburg (Saale)	Sitzungstermin: 04.04.2024
---	--------------------------------------

Betreff

Durchführung einer Bürgerbefragung

Finanzielle Auswirkungen?

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamterträge oder -einzahlungen in Höhe von:
- Gesamtaufwendungen oder -auszahlungen in Höhe von:

- Ergebnisplan Budget/Produkt:
- Finanzplan
- einmalig laufend
- Deckung erfolgt nach § 105 KVG LSA (üpl/apl Aufwand)
- Deckung erfolgt im Rahmen des Budgets
- Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung

- Die Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmitteln soll erfolgen:
- durch Verschlechterung des Haushalts (Verringerung Überschuss, Erhöhung Fehlbetrag, Reduzierung liquide Mittel – siehe Sachverhalt/finanzielle Auswirkungen)
 - einmalig laufend
 - durch einen Nachtragshaushalt

Mitzeichnung

Fachbereich: Bürgermeisterin
Person: Falke, Susan
Datum: 21.03.2024

Fachbereich: Stabsstelle
Person: Windirsch, Luisa
Datum: 21.03.2024

Fachbereich: Fachbereich II
Person: Bader, Katrin
Datum: 21.03.2024

Fachbereich: Fachbereich I
Person: Jännert, Sabine
Datum: 21.03.2024

Fachbereich: Fachbereich III
Person: Kotzur, Silvia
Datum: 21.03.2024

Sachdarstellung:

Die Fraktion „DIE LINKE“ hat mit Datum vom 11.03.2024 zwei Anträge auf Bürgerbefragung nach § 28 Abs. 3 KVG LSA in Verbindung mit § 15 der Hauptsatzung der Stadt Nienburg (Saale) gestellt (siehe Anlage 1).

Die Fragestellungen sollen lauten:

1. Bürgerbefragung

„Sind Sie dafür, dass in der Calbeschen Straße ein NETTO entstehen soll?“

2. Bürgerbefragung

„Sind Sie dafür, dass in der Calbeschen Straße ein NORMA entstehen soll?“

Gem. § 28 Abs. 3 Satz 1 KVG LSA kann die Vertretung beschließen, zu Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises der Kommune eine Befragung der Bürger durchzuführen. Zum eigenen Wirkungskreis bei den Gemeinden gehören alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft und die Aufgaben, die ihnen aufgrund von Art. 87 Abs. 3 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt durch Gesetz als Pflichtaufgaben zur Erfüllung in eigener Verantwortung zugewiesen sind (§ 5 KVG LSA).

Pflichtaufgabe der Gemeinde ist es u. a. Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist.

Der Kommune ist durch die kommunale Selbstverwaltungsgarantie des Art. 28 II GG grundsätzlich ein alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft umfassender Aufgabenbereich sowie die Befugnis zur Führung der Geschäfte in diesem Bereich zuerkannt. Hiervon umfasst ist insbesondere die örtliche Daseinsfürsorge, die die gemeinwohlorientierte Versorgung der Einwohner mit Gütern und Dienstleistungen betrifft. Unter Nahversorgung oder wohnungsnaher Grundversorgung wird die Versorgung der Bürger mit nahversorgungsrelevanten Gütern und Dienstleistungen des kurzfristigen / täglichen Bedarfs verstanden, die in räumlicher Nähe zum Konsumenten angeboten werden. Der Grundversorgung kommt eine hohe Bedeutung zu, die im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge einen besonderen Stellenwert hat.

Bei der generellen Versorgung über einen Einzelhandelsmarkt wäre also der Zugang über Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 KVG LSA) eröffnet (siehe dazu Vorlage 108/2021, Beschlussnummer: SR/057/2021).

Die Stadt Nienburg (Saale)/der Stadtrat ist aber lediglich in der Lage, städtebauliche Grundlagen für die Entstehung eines Einzelhandelsmarktes zu schaffen. Einen direkten Einfluss auf die Art des Marktes (Norma bzw. Netto) kann nicht genommen werden, dies entzieht sich dem Zuständigkeitsbereich des Stadtrates. Bei der Auswahl des Marktes handelt es sich also nicht um Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, also nicht zu Aufgaben des eigenen Wirkungskreises.

Nach § 28 Abs. 3 Satz 1 KVG LSA kann keine Bürgerbefragung durchgeführt werden.